

drums & percussion

Airto Moreira

Paul Wertico
Pat Methenys Groove

Deutsche Drummer:
Bodo Schopf &
Dominik Hülshorst

Neue Serie: »Portraits«
Mike Clark & Robbie Ameen

Simon Phillips
Up Date



Afrotron Glocken
Trick Snares

VERGLEICHSTEST:
Dramracks

STORY:
Zu Besuch bei Vic Firth

RÜCKBLICK:
1. Drums & Percussion
Intensiv Seminar

SonorMuseum.de



TRADITIONELL SONOR HILITE NUSSBAUM SERIES



Mit dieser Hilite »Nussbaum«-Serie reagiert die Firma Sonor auf den augenblicklichen Trend: zurück zu traditionellen Kesselmaßen. Diese neue Serie hat im übrigen ihren Namen nicht vom dunklen Walnuß-Finish der Kessel, sondern

sie entstand vielmehr unter der Regie des bekannten Jazz-Drummers Adam Nussbaum. Jedoch beschränken sich die Kesselmaße nicht etwa auf Standard-Jazz-Größen: Alleine vier Bassdrums von 18" bis 24", alle 14" tief, gibt es. Die

Toms sind von 8" x 8" bis hin zu 16" x 12" erhältlich, und bei den Standtoms kann man zwischen 14" x 14", 15" x 15", 16" x 16" und 18" x 16" wählen. Bei den Snaredrums war es ursprünglich mal vorgesehen, zwei Größen in 14" x 5,75" sowie 14" x 7" anzubieten, aber durch einen Fehler in der Produktion wurden einige Modelle in 14" x 5" gefertigt, die nun Dank einer positiven Resonanz in Serie gehen werden. Bei der Hardware greift Sonor auf die Teile der 3000er-Serie zurück und bietet diese ohne Veränderungen an. Zum Test erhielten wir ein komplettes Hardware-Kit sowie ein Shellset in 20" x 14", 14" x 10", 12" x 8", 10" x 8" und die erwähnte 5"-Snaredrum. Wer im übrigen gerne das Rims-System einsetzen möchte, der kann sich die Nußbaum-Kessel in ungebohrter Ausführung liefern lassen.

Technisches

Die Kessel der Nußbaum-Serie sind identisch mit der bekannten Hilite-Reihe. Sie werden aus Maple (Ahorn) gefertigt, haben neun Lagen und bringen es auf eine Wandstärke von ca. 8 mm. Die Kessel sind innen wie außen in einem dunklen Walnußton gebeizt, der lediglich außen (zwecks besserer Optik) hochglanzlackiert ist. Die Kesselgratungen sind so perfekt ausgeführt wie die gesamte Holzverarbeitung; die Kessel sind absolut rund. Die Snaredrum ist mit einem Snarebed ausgestattet, und selbst die Holzspannreifen der Bassdrum weisen eine penible Bearbeitung auf. Sämtliche Metallteile sind mit Gummisolatorn versehen. So ist es auch bei den Schraubstützen für die Spannböckchen, bei denen die Isolierungen sogar die kompletten Befestigungsschrauben umschließen und überhaupt keinen direkten Holz/Metallkontakt mehr entstehen lassen. Auf dieses sicherlich arbeitsaufwendige Prinzip, kurz APS für »Advanced Projection System«, besitzt die Firma Sonor seit einigen Jahren ein Patent, das sich durch den stark verbesserten Klang der Trommeln sicherlich leicht begründen läßt. Sämtliche Gewindehülsen besitzen das ebenfalls patentierte »Snaplock«-System, das ein unbeabsichtigtes Verstimmen der Trommeln verhindert. Die Spannreifen der Toms sind herkömmlich geflanschte Ausführungen, allerdings nahtlos (und daher absolut rund). Bei der Snaredrum gibt es kräftige Gußreifen. Der Spannreifen der Bassdrum wird ebenfalls aus Maple gefertigt und ist an der Stelle, an der die Fußmaschine fixiert wird, mit einer Gummiauflage versehen. Leider fällt diese Auflage so dick aus, daß Fußmaschi-

nen anderer Hersteller fast unmöglich zu befestigen sind. Bei der Snare finden wir die einfache, einseitig justierbare Throw-Off-Abhebung in Kombination mit einem 24spiraligen Edelstahlteppich. Die mitgelieferte doppelstrebige 3000er-Hardware brauche ich nicht mehr gesondert vorzustellen, da sie in diesem Magazin schon häufiger getestet wurde und lobende Worte erhielt. Lediglich die Protec-Fußmaschine wurde ein wenig abgeändert: Sie besitzt jetzt eine solide Bodenplatte, die ihr mehr Stabilität verleiht.

Sound

Das komplette Set ist mit firmeneigenen Fellen ausgestattet. Hierbei handelt es sich um Medium-Clear-Versionen für die Bassdrum plus Toms. Lediglich die Snare besitzt ein coated Medium-Schlagfell. Damit produzieren diese kurzen Kessel einen erstaunlich voluminösen und zugleich offenen, singenden Sound. Je nach Stimmung können die Toms knackig, kurz aber auch enorm tief und satt klingen. Lediglich die 20" x 14"-Bassdrum fällt hier ein wenig aus dem Rahmen.

Ohne Abnahme über eine P.A. klingt sie etwas matt, mit weniger Bässen. Dies ist auf die geringe 14"-Tiefe des Kessels zurückzuführen. An dieser Stelle möchte ich allerdings auch erwähnen, daß Sonor ab sofort tiefere Bassdrums in 18" x 15", 20" x 16" oder 22" x 17" ohne Aufpreis in dieser Nußbaum-Serie anbietet und damit dieses Sound-Problem wohl gelöst sein dürfte. In Relation zur kurzen Bassdrum reagiert die flache 5"-Snaredrum »Fehlproduktion« umso besser. Brillanz, Transparenz und Durchsetzungsvermögen sind für sie selbstverständlich. Die Teppichsprache ist bis auf das Feinste justierbar, und Dank der Guß-Reifen knallen die Rimshots! Die Snare ist wirklich ein »Hi(gh)lite« in dieser Schlagzeug-Kombination.

Fazit

Mit dem Adam-Nußbaum-Set setzt die Firma Sonor wieder einmal neue Maßstäbe. Die kurzen Kessel liegen nicht nur im momentanen Trend, sondern sind auch, was Sound und Verarbeitung angeht, absolute Spitzeninstrumente. Die Zusammenarbeit mit namhaften Schlag-

zeugern, in diesem Fall Adam Nußbaum, macht sich einmal mehr bezahlt. Natürlich stellt diese neue Reihe auch eine positive Erweiterung der ohnehin schon beliebten Hilite-Serie dar, aus der man als Option ja zudem eine tiefere Bassdrum mit den kurzen Kesseln kombinieren kann – ohne Aufpreis versteht sich. Auch schon deswegen würde ich davon ausgehen, daß es die Adam-Nußbaum-Serie in absehbarer Zeit in weiteren Farben geben wird, womit schließlich auch der letzte Pessimist zu überzeugen sein dürfte, dem das wunderschöne Walnuß-Finish bisher noch ein Dorn im Auge ist. Preismäßig bewegt sich Sonor mit diesem hochwertigen Kit noch im annehmbaren Rahmen. Für ca. 4600 Mark Listenpreis erhält man das Shell-Kit (20", 10", 12", 14", 16") plus Snaredrum (ca. 1000 DM). Die überarbeitete Protec-Fußmaschine steht übrigens mit 392 Mark in der Liste.

Preis:

Test-Kit

ca. 4600 DM
Heinz Kronberger

SonorMuseum.de

SIMON PHILLIPS WORKSHOP am 22.9.'93

Zeche Bochum

19.00 Uhr / Einlaß 18.00 Uhr

Eintritt: Vorverkauf DM 14,- / Abendkasse DM 17,-
präsentiert vom:

Drum-Center Bochum

Antstraße 26a · 44867 Bochum-Wat.

Tel. 02327 / 3938 · Fax 02327 / 321333



Unser Dank gilt der Fa.

MEINL
ROLAND MEINL